



LIEBESLEBEN

DAS
MITMACH
PROJEKT

LIEBESLEBEN - Das Mitmach- Projekt

**Ein interaktives und personalkommunikatives
Angebot für Schulen zur HIV- und STI-Prävention
sowie zur Förderung sexueller Gesundheit**

Das Angebot

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat gemeinsam mit Eltern- und Lehrerverbänden, mit Kultus- und Gesundheitsministerien der Bundesländer und lokalen Gesundheitsämtern eine interaktive und personalkommunikative Maßnahme zur HIV- und STI-Prävention sowie zur Förderung der sexuellen Gesundheit in der Lebenswelt Schule entwickelt: LIEBESLEBEN - Das Mitmach-Projekt. Das kostenfreie Angebot richtet sich bundesweit an alle weiterführenden Schulen. Der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) unterstützt das Projekt finanziell.

Im Mittelpunkt stehen 6 Themenfelder mit attraktiven Methoden und Materialien. Sie vermitteln Schülerinnen und Schülern aller weiterführenden Schulformen Informationen und Handlungskompetenzen für den persönlichen Umgang mit den Themen Schutz und Safer Sex, Freundschaft und Beziehung, Körper und Gefühle, HIV und andere STI, Sexualität und Medien sowie Vielfalt und Respekt.

Aufgabe von LIEBESLEBEN - Das Mitmach-Projekt ist es, diese Themen zielgruppengerecht in Schulen anzubieten und dort langfristig zu verankern. Hierzu beteiligt, qualifiziert und unterstützt das BZgA-Team die am Projekt mitwirkenden schulischen und außerschulischen Fachkräfte (wie z. B. Fach- und Beratungsstellen) durch 4 Veranstaltungen und einen zum Abschluss übergebenen Materialkoffer, mit dem die Schule eigenständig Veranstaltungen durchführen kann.

Welche Relevanz hat das Thema?

Sexuell übertragbare Infektionen (STI) nehmen weltweit und auch in Deutschland zu. Die wenigsten wissen jedoch, was es mit dem Thema auf sich hat und wie man sich etwa vor STI schützen kann. Außerdem ist Sexualität allgegenwärtig, auch in Schulen. Dennoch fällt das - angemessene - Sprechen darüber nicht immer leicht. Es fehlen Informationen, ein offener Austausch und vor allem die Sicherheit im Umgang mit Sexualität.



Ziele und Nutzen

Die Förderung von sexueller Gesundheit, insbesondere die Prävention von HIV und STI, ist Bestandteil des schulischen Bildungsauftrags und der Curricula. Jugendliche haben damit ein Recht auf eine altersgemäße Information.

Studien zeigen, dass dies nicht zu früheren sexuellen Kontakten führt. Aufklärung und Präventionsarbeit verstärken vielmehr die Kompetenzen für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Sexualität.

Die Jugendlichen

1. erhalten Handlungskompetenzen, um sich und andere vor HIV und anderen STI zu schützen;
2. bauen dafür beim Sprechen über Sexualität vorhandene Hemmschwellen ab;
3. setzen sich mit sexueller Selbstbestimmung und der medialen Darstellung von verschiedenen Sexualitäten auseinander;
4. entwickeln ein grenzachtendes und verantwortungsvolles Handeln;
5. erfahren, wo sie weitere Informationen und bei Bedarf Hilfe erhalten.

Die schulischen Lehr- und Fachkräfte

1. erhalten von der BZgA ein abgestimmtes Angebot zur Förderung von sexueller Gesundheit im Setting Schule;
2. lernen die Themenfelder bei der Fortbildung, anhand des Materialkoffers und bei den Veranstaltungen für Schulklassen praxisorientiert kennen;
3. erhalten für den dauerhaften Einsatz in der Schule den Materialkoffer.

Die außerschulischen Fachkräfte

1. machen sich und ihr Beratungs- bzw. Präventionsangebot im Setting Schule im Sinne der Vernetzung bekannt;
2. lernen die Themenfelder praxisorientiert kennen;
3. vereinbaren kooperativ und bedarfsorientiert mit der Schule weitere eigenständige Veranstaltungen für Klassen mittels des durch die BZgA überreichten Materialkoffers.

Veranstaltungen zur Nachhaltigkeit und Verstetigung

Das **BZgA-Team moderiert alle 4 Veranstaltungen**; die schulischen und außerschulischen Fachkräfte wirken kontinuierlich mit.

Vorbereitendes Planungstreffen (etwa 2-stündig)

Das BZgA-Projektteam und die Schule stimmen gemeinsam die Räumlichkeiten, die Termine, die Klassen und die Mitwirkung der (außer-)schulischen Fachkräfte ab. Die Schule informiert die Erziehungsberechtigten.

(3-6 Monate vorher)

Lehr- und Fachkräfte-Fortbildung (etwa 3- bis 6-stündig)

Die mitwirkenden Lehr- und Fachkräfte lernen die Inhalte, Methoden und Materialien der 6 Themenfelder kennen und wählen die Schwerpunkte für die Jugendlichen passend aus. Für die Verstetigung übergibt das BZgA-Team den kompakten Materialkoffer.

(Vortag)

Veranstaltungen* für Schülerinnen und Schüler (etwa 4-stündig)

40-75 Jugendliche durchlaufen in 6 Gruppen die 6 Themenstationen in einer Großform der BZgA. Das BZgA-Team moderiert, die Lehr- und Fachkräfte beobachten oder assistieren. Am Folgetag kommen neue Klassen.

(I. d. R. 2 Veranstaltungstage)

Verstetigungs-Workshop (etwa 2- bis 4-stündig)

Das BZgA-Team berät und unterstützt die schulischen und außerschulischen Fachkräfte praxisorientiert bei der Planung eigenständiger schulischer Veranstaltungen mit dem Materialkoffer.

(2-3 Monate später)

* In Förderschulen werden die Veranstaltungsdauer sowie ggf. die notwendige Anzahl der Tage im Planungstreffen bedarfsorientiert angepasst.

Die 6 interaktiven Themen-Module

Schutz und Safer Sex - Da bin ich mir sicher.

Gegenstand dieses Moduls ist die interaktive und altersgerechte Vermittlung von Wissen zu Schutzmöglichkeiten, insbesondere zur Auswahl und richtigen Anwendung von Kondomen. Dabei werden auch andere Verhütungsmittel thematisiert, ebenso, wie über Mythen rund um das Thema Schutz und Safer Sex aufgeklärt wird. Dieses Modul bietet somit eine umfassende Basis, damit Jugendliche in die Lage versetzt werden, verantwortungsvoll mit ihrer Sexualität umgehen zu können.

Freundschaft und Beziehung - Da weiß ich, was mir wichtig ist.

Bei diesem Modul geht es um Freundschaften und Beziehungen, um Flirten und darum, wie man auch mit Enttäuschungen und Ablehnung umgehen kann. Spielerisch kommunizieren die Jugendlichen hier darüber, was ihnen bei Freundschaften und Beziehungen wichtig ist. Sie reflektieren eigene Bedürfnisse und Grenzen und setzen sich mit denen anderer auseinander. So erhalten und üben sie Handlungskompetenzen, um sich in Freundschaften und Beziehungen selbstbestimmt verhalten zu können - eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Schutz vor HIV und anderen STI.

Körper und Gefühle - Da bin ich zufrieden mit mir.

Im Zentrum dieses Moduls steht die sensible Auseinandersetzung mit der Vielfalt eigener und fremder Gefühle, deren Ausdruck, Wahrnehmung, Wirkung und Bewertung für den Umgang miteinander - verbal und nonverbal. Darüber hinaus stehen die Wahrnehmung und Reflexion der Vielfalt körperlicher Ausprägungen sowie die kritische Auseinandersetzung mit vermeintlicher Normalität im Fokus, so dass Jugendliche bei diesem Modul in vielfältiger Weise zur Reflexion angeregt und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden.



HIV und andere STI - Da weiß ich, was zu tun ist.

In diesem zentralen Modul werden bewusst nicht »klassische« Wissensinhalte vermittelt - vielmehr liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Förderung kommunikativer Fähigkeiten und Handlungskompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Situationen. An die Lebenswelt Jugendlicher angepasst, sollen dadurch Hemmungen und Tabuisierungen abgebaut und ein offener Umgang mit dem Thema HIV und andere STI gefördert werden. Dies ermöglicht eine nachhaltige Sensibilisierung und bietet für Jugendliche die Möglichkeit, passende Zugänge zum Thema zu finden.

Sexualität und Medien - Da finde ich mich zurecht.

Das Modul widmet sich verschiedenen Darstellungsformen von Sexualitäten in - vor allem digitalen - Medien und zeigt Nutzen sowie Chancen, aber auch Probleme, z. B. bei »Cyber-Mobbing« oder Grenzüberschreitungen, auf. Da gerade für Jugendliche »Online-« und »Offline-Welten« ineinander übergehen und hier auch Sexualität eine nicht zu unterschätzende Bedeutung hat, dient dieses Modul einer zeitgemäßen Einbettung der für die HIV- und STI-Prävention relevanten Inhalte.

Vielfalt und Respekt - Da bin ich offen für alles.

Bei diesem Modul geht es um die alters- und bedarfsgerechte Vermittlung von Wissen und um die Förderung der Akzeptanz hinsichtlich der Vielfalt menschlicher Identitäten, sexueller Orientierungen und unterschiedlicher Lebensformen. Dabei werden auch emotionale Aspekte berücksichtigt, da sich gerade Jugendliche während der Pubertät in einem Findungsprozess bewegen und oft verunsichert sind, wenn sie Gefühle und Bedürfnisse feststellen, die sie als vermeintlich nicht der Norm entsprechend wahrnehmen.



Der Materialkoffer zum dauerhaften Einsatz an Schulen



Nach der Fortbildung und im Anschluss an die Durchführung der 6 großen Themen-Module verbleibt ein Materialkoffer in der Schule. Dieser enthält in kompakter Form die zentralen Methoden und Materialien der großen Module von LIEBESLEBEN - Das Mitmach-Projekt sowie weitere ergänzende Medien. Damit können die schulischen Fachkräfte eigenständig und nachhaltig schulische Veranstal-

tungen zur HIV- und STI-Prävention sowie zur Förderung der sexuellen Gesundheit umsetzen - bei Bedarf auch unterstützt durch örtliche Präventionsfachkräfte. Ziel ist es, sowohl die individuellen methodisch-didaktischen Fähigkeiten der Lehr- und Fachkräfte als auch die Möglichkeiten schulischer Vermittlungsformen und -strukturen zu diesen Themenfeldern zu ergänzen und zu stärken.

Mehr zu LIEBESLEBEN - Das Mitmach-Projekt



liebesleben.de